

Jüngling (Blatt 8 in: Elf Holzschnitte)



Elf Holzschnitte

Worum es geht

1914 ließ sich Erich Heckel vom Roten Kreuz zum Pfleger ausbilden, im März 1915 wurde er in einen Sanitätszug nach Flandern versetzt. 1917 porträtierte er in diesen jungen Mann mit der deutlichen Narbe unter seinem linken Auge. Er reiht sich ein in die Folge monumentaler, nah an den Betrachter gerückter Porträts, die der Künstler seit 1913 begonnen hatte. Gegenüber den diagonalen Strichlagen des Innenraums, rechts angedeutet, tritt die aus nur wenigen Elementen aufgebaute Landschaft links extrem zurück. Der Holzschnitt ist das achte Blatt in Heckels Mappenwerk, das mit dem Titel »Elf Holzschnitte 1912-1919« 1921 im Verlag Graphisches Kabinett I. B. Neumann in Berlin in einer Auflage von 40 Exemplaren erschienen ist, das Stuttgarter trägt die Nr. 7.

Titel	Jüngling (Blatt 8 in: Elf Holzschnitte)
Inventarnummer	A 1947/261
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Erich Heckel</u> (Künstler / Künstlerin): * 31. Juli 1883 Döbeln – † 27. Jan. 1970 Radolfzell
Datierung	1917
Technik	Holzschnitt
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 61,00cm(Blatt) / Breite: 51,20cm(Blatt) / Höhe: 36,00cm (Darstellung) / Breite: 28,80cm(Darstellung)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1947

Literatur

Annemarie und Wolf-Dieter Dube: Erich Heckel. Das graphische Werk, New York 1964, Nr. 310.II.B / Renate Ebner, Andreas Gabelmann: Erich Heckel. Werkverzeichnis der Druckgraphik Band II 1914-1968, München 2021, p. 87 , Nr. 717 H II.

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite